

8170 Bad Tölz, deen 9. März 1978  
Heißstr. 31

Sehr geehrter Herr Dr. Heller!

Hier in Bad Tölz habe ich keine Möglichkeit, Privatstunden zu erteilen. Von dem Stundengeld habe ich bisher die Zeitschriften bezahlt, und nun bin ich nicht mehr in der Lage, die EINSICHT in 2 Exemplaren zu beziehen. Ich muß daher bitten, so leid es mir tut, die EINSICHT vom nächsten Jahrgang ab nur noch in einem Exemplar zu liefern.

Falls Sie noch die Nr. 7 des 1. Jahrgangs vorrätig hätten, bitte ich herzlich um Zusendung eines Exemplars. Ich habe meine Nummer auf Wunsch ausgeliegen und natürlich nicht zurückerhalten. Es liegt mir aber sehr viel daran, jeden Jahrgang dieser einmaligen Zeitschrift vollständig zu besitzen. Von verschiedenen Abhandlungen mache ich Auszüge, die ich vervielfältige und gezielt an verschiedene Stellen schicke. Manche Adressaten werden ja vermuten, daß ich die Übeltäterin bin, und haben eine ganz große Wut auf mich. Macht nichts! Ich lasse mir nicht verbieten, nach meinem Gewissen zu handeln und für die Wahrheit einzutreten.

Und noch eine Bitte. Wäre es wohl möglich, in der EINSICHT einmal die Frage zu behandeln, welche Folgen sich ergeben, wenn Priester durch Ungehorsam gegen wichtige kirchliche Bestimmungen ipso facto exkommuniziert sind und trotzdem Messe lesen und Sakramente spenden. Diese Frage dürfte bestimmt viele Leser interessieren.

Mit den besten Grüßen

*M. Romualda Gabel*